

Handeln statt Wegschauen

Workshop zum Thema Zivilcourage im LCD

Diekirch. Auf eigene Initiative haben die LCD-Schüler des Wahlfaches „Solidarität“ der 2C-Klassen an einem Workshop zum Thema Zivilcourage teilgenommen.

Die Polizeikommissare Claude Kirsch und Paul Christian erläuterten eingangs die gesetzlichen Grundlagen der Zivilcourage. Laut Gesetz, ist jeder Bürger dazu verpflichtet, Menschen in einer Notlage zu helfen. Allerdings sollte sich der Helfer dabei nicht selbst in Gefahr bringen. Anhand von zwei Videos, welche die Reaktionen von Passanten auf psychischer und physischer Gewalt veranschaulichten, diskutierten die Polizisten mit den Schülern über die Gründe der Passivität der Zeugen von Gewalt, wie Angst, Unsicherheit oder die instinktiven Schutzreaktionen des menschlichen Körpers („Lauf, Flüchtle!“).

Anschließend zählte Herr Kirsch sieben Verhaltensregeln

auf, die dazu beitragen, eine schnelle und effiziente Versorgung der Opfer von Gewalttaten zu gewährleisten. Zum Abschluss des theoretischen Teils riefen die beiden Polizeikommissare die Schüler auf, nicht bei gewalttätigem Auseinandersetzungen wegzuschauen, sondern einzugreifen. Die Polizei sei nämlich auf die Hilfe von engagierten und aufmerksamen Passanten angewiesen, um gegen zunehmende Gewaltbereitschaft anzukämpfen. Während des praktischen Teils führten fünf Ausbilder des Self-Defense-Clubs der Polizei die Schüler in die Techniken der Selbstverteidigung ein. Die Gymnasiasten lernten beispielsweise, wie sie einem Angreifer aus dem Weg gehen können, ihn durch ein selbstbewusstes Auftreten auf Abstand halten oder sich mit präzisen Handgriffen aus den Fängen des Täters befreien können. C.